

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 94 (2007)
Heft: 9: Fenster = Fenêtres = Windows

Rubrik: Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lichtkonzepte aus einer Hand

Für objektspezifische Innen-, Aussen- und Architekturbeleuchtungen ist Targetti der ideale Projektpartner für Architekten, Ingenieure und Lichtplaner. Dank Spezialisierung, optimaler Vernetzung und langjähriger Erfahrung deckt Targetti alle Bedürfnisse für individuell ausgestattete Beleuchtungslösungen ab. So war die Firma nicht nur für die Beleuchtung des Picadilly Circus in London oder der Metro von Bilbao verantwortlich, sondern setzte auch Leonardo da Vinci's «Letztes Abendmahl» ins richtige Licht. Jüngstes Beispiel für die Realisierung eines technisch anspruchsvollen, aber optisch unaufdringlichen Lichtkonzeptes ist das McLaren Technologiezentrum von Norman Foster in London, das in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Lichtplaner Claude Engle entstanden ist. Für die Produktionsflächen inklusive einem Windkanal und die Konstruktionsbüros entwickelte Targetti ein Leuchtstoffsystem, das mittels Mikro-Optik Tages- und Kunstlicht optimal kommunizieren lässt. Targetti verfügt von der Konzeption bis zur Ausführung über das umfassende Know-how von zehn Gruppenfirmen. Seit über 30 Jahren stehen auch in der Schweiz massgeschneiderte Targetti-Gesamtlösungen erfolgreich im Einsatz. Targetti Schweiz AG
CH-3006 Bern
www.targetti.ch

Glas als Hitzeschutz

Mit der Aktion «Sonnenschutzglas» und einer Glasmustermappe mit verschiedenen Beispielen aus der Palette SGG Solar Control startet Saint-Gobain Deutschland eine Offensive zum Schutz vor der Hitze. Angesichts der zu erwartenden globalen Klimaerwärmung werden sich die Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz von Gebäuden deutlich verschärfen. Anstelle eines lauten, ineffizienten und stromfressenden Klimagerätes empfiehlt der Glas-Spezialist den Einbau von Sonnenschutzgläsern, wie sie beispielsweise beim Modehaus Walz in Ulm zur Anwendung kamen. Mit Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Deutschland so wie einer interaktiven Wissensplattform für Planer, Architekten und Verarbeiter will Saint-Gobain in den nächsten 12 Monaten vermehrt auf das Thema Sonnenschutz aufmerksam machen und dazu beitragen, für den nächsten Jahrhundertsommer gerüstet zu sein. Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH
D-52066 Aachen
www.saint-gobain-glass.com

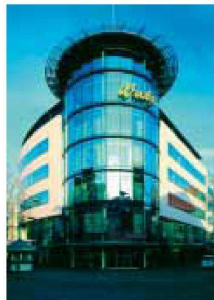


Bild: Hans-Gregor Esch

Boxenstopp

Auf dem Gelände der Weltausstellung 2000 in Hannover haben sich kreative Unternehmen und Institutionen verschiedenster Art niedergelassen, von



Bild: Werner Humacher

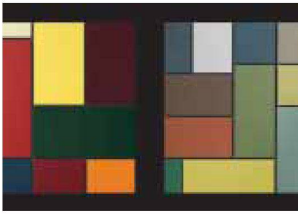
der Popakademie über eine Filmfirma bis hin zur Fachhochschule Hannover. BMW bezog den ehemaligen französischen Pavillon von Françoise-Hélène Jourda, eine Halle mit grosser Spannweite und imposanter Holzkonstruktion. Einer VIP-Lounge an der Rennstrecke gleich, präsentiert sich die vom in Hannover ansässigen Architekturbüro RTW neugestaltete BMW-Niederlassung als Museum, Büro und Marktplatz zugleich. Von innen und aussen sichtbar, parken nahe der gläsernen Fassade funkelnde Flitzer neben eingeschobenen Büroräumen, offenen Beraterplätzen und der einladenden Lobby. Das Interieur-Konzept entwickelte Objektforum, Teil der Bene Gruppe. In grosszügigen Abständen arrangiert, finden sich kleine Arbeitsinseln mit Schreibtischen des Bene X-Programms sowie Sideboards aus der AL-K-Kollektion. Flächenbündig aneinander gereihte Bene Trennwände formen im Innern des Pavillons Räume für Einzel- und Doppelarbeitsplätze sowie Besprechungszimmer. Die Zellenbüros sind ebenfalls mit X9-Schreibtischen und Schränken aus dem K-Programm von Bene ausgestattet, die Bestuhlung lieferte Wilkhahn. Bene Schweiz
CH-8304 Wallisellen
www.bene-bueromoebel.ch

ger Jahren beliebt, wurde die Verwendung von Fliesen im Fassadenbereich in den folgenden Jahrzehnten weitgehend verschmäht. Heute erlaubt die Aussendämmung den Einsatz von Fliesen in vorgehängten Fassaden und wird, wie das Beispiel des Mehrfamilienhauses an der Zurlindenstrasse von huggen_berger architekten in Zürich (siehe [wbw 1012006](http://www.wbw1012006)) zeigt, als Gestaltungselement eingesetzt. Die Suche nach ökologisch verträglichen Produkten, die Freude an handwerklicher Perfektion sowie der Trend nach naturnahen Materialien und Motiven haben der Keramikindustrie, die weltweit von italienischen Firmen dominiert wird, neue Impulse vermittelt. Gelegenheit, sich mit den neusten Kreationen der Keramikindustrie vertraut zu machen, bietet die «Cersaie», die internationale Ausstellung für Architekturkeramik und Badezimmer einrichtungen. Die Messe feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum und findet vom 2. bis 6. Oktober in Bologna statt. In der Sonderschau «Creativtiles» werden 16 Kunstwerke – von Klimts «Kuss» über Van Goghs «Sternennacht» bis zu Vecellis «Venus von Urbino» – neu interpretiert vorgestellt werden, Mario Botta ist Ehrengast am traditionellen Architekturtag am 4. Oktober, der unter dem Motto «Architektur und Erinnerung» steht. www.italiatiles.com
www.cersaie.it

Keramik – ein wandelbares Material

Lange Zeit in Küche und Bad verbannt, kommen Keramikplatten dank neuen Glasrezepturen und Bearbeitungsverfahren seit einigen Jahren wieder vermehrt auch für andere Aufgaben im Innen- wie Aussenbereich zum Einsatz. Sie ersetzen Tapeten an Wänden und das Parkett am Boden, imitieren Holz, Stein, Leder, Marmor oder Stoff, werden zu wilden Mustern kombiniert und mit strukturierten und bedruckten Oberflächen versehen. In den siebziger





Ausdrucksstarke Fassadengestaltung

NOBILIS, PLANEA und TERRA heissen die neuen Farbreihen für Faserzement-Fassadenplatten der Eternit (Schweiz) AG. Entwickelt in Zusammenarbeit mit Architektinnen und Architekten, ergänzen sich überraschende Akzente und klassische Elemente auf inspirierende Art. Die optisch unterschiedlichen Farbreihen sind abgestimmt auf die spezifischen Werkstoff- und Oberflächenqualitäten der Faserzementplatten. NOBILIS sind lasierende Farbtöne, deren nuanciert durchscheinende, natürliche Textur dem Material eine einzigartige Lebendigkeit verleiht. Bei PLANEA handelt es sich um deckende Farben mit glatter Oberfläche. Klare, helle und kräftige Farbtöne entfalten in Verbindung mit der werkstofftypischen, schalungsebenen Oberfläche eine eigenständige Intensität. TERRA ist ein Ergänzungssortiment mit erdtonorientierten Lasurfarben.

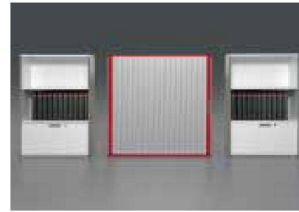
Eternit Schweiz AG
CH-8867 Niederurnen
www.etermit.ch

Bauen mit Glas

Wie schaffen es SANAA, dass ihre gebogenen Glaswände im amerikanischen Toledo so kristallklar und transparent bleiben? Und wie haben Mansilla y Tuñón die grandiose Vielfalt an Farben in ihrer Glasfassade in León hinbekommen? Im neu aufgelegten BauNetz-Fachlexikon werden die verschiedensten Anwendungsbereiche von Glas vorgestellt und die Grenzen des Materials ausgelotet. Es ist in die Kapitel Werkstoff, Konstruktion, Bauphysik, Sicherheit, Projekte, Planungshilfen, Literatur sowie Termine/Service gegliedert und umfasst momentan über 600 Beiträge. Dazu gibt es einen kostenlosen Newsletter, der monatlich über die neuen Projekte, Techniken, Fachbücher und Normen informiert. www.baunetz.de/infolines

Ein Schrank – Ein System

Der eQ Lateralschrank ist das jüngste Produkt des gleichnamigen Büromöbelprogramms von Embru. Bestehende Konzepte können dank des bewährten Modulsystems auch nachträglich mit



dem neuen eQ Schrank ergänzt werden. Das multifunktionale Möbel überzeugt sowohl in praktischer wie in ästhetischer Hinsicht und eignet sich deshalb als freistehender Solitär genauso wie in der Gruppe. Für das Gehäuse stehen die bekannten Standardfarben analog den eQ Modulen zur Verfügung. Das Profil wird in den Gehäusefarben pulverbeschichtet, Alu matt eloxiert oder glanzverchromt angeboten. Die Lamellenfront ist aus Kunststoff in Alu metallisé, weitere Farben gibt es auf Anfrage. Der Schrank ist mit Gleitern, Rollen oder Fussverlängerung erhältlich. Embru-Werke Mantel Cie
CH-8630 Rüti
www.embru.ch

Optimierte Kommunikation

Mit «Unified Communication» bietet Swisscom in naher Zukunft eine Gesamtlösung in der geschäftlichen Kommunikation an, die den Büroalltag von kleineren und mittleren Unternehmen einfacher, effizienter und budgettiefbar macht. Von der professionellen Datensicherung über die Verwaltung der E-Mail-Konten bis hin zur Vernetzung der Mobiles mit Laptop und Outlook – «Unified Communication» bietet überall und jederzeit Zugang zu allen notwendigen Informationen. So werden Kommunikationswege beschleunigt, Entscheidungswege verkürzt und Reisekosten gespart. Dank der zukünftigen KMU-Gesamtlösung von Swisscom konzentriert sich der Kunde auf sein Kerngeschäft, ohne sich um die Details kümmern zu müssen. So kann er zum Beispiel mit seinen Partnern gleichzeitig auf dieselben Dokumente und Daten vor dem PC zugreifen, mit vertrauten Büroprogrammen bearbeiten und sie telefonisch gemeinsam besprechen. Egal ob er im Büro, zu Hause oder unterwegs ist!
www.swisscom-fixnet.ch/uc

FÜR SCHWEIZER QUALITÄTS-FENSTER



Achten Sie beim Fensterkauf auf die Qualitäts-Logos des FFF.
Ihr Fensterprofi berät Sie gerne.

Neutrale Beratung durch:

FFF Schweizerischer Fachverband
Fenster- und Fassadenbranche

Kompetent
für Fenster



Kasernenstrasse 4b
8184 Bachenbülach
Telefon 043 411 44 66
info@fensterverband.ch
www.fensterverband.ch